



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Brackel, Ferdinande von

Paderborn, 1873

Des Posthorns Klänge

urn:nbn:de:hbz:466:1-9013

Des Posthorns Klänge.

Klingt bei heller Morgensonne
Laut das Posthorn durch die Gassen,
Will die Sehnsucht mich im Stübchen
Nimmermehr in Ruhe lassen.

Jeder Ton scheint mich zu locken
Zu des Lebens frischem Treiben;
Jeder Ton scheint mich zu fragen:
Willst du stets zu Hause bleiben?

Willst du stets im engen Kreise
Einer kleinen Welt dich dreh'n?
Komm hinaus! du hast so wenig
Von der Welt ja noch geseh'n.

Komm hinaus! in deinem Herzen
Wohnt manch sprudelnder Gedanke;
Soll er kümmern und verwehen
In der engen kleinen Schranke?

Willst so lang daheim du harren
Bis die Pulse träge schlagen?
Bis der frische Blick geschwunden
In des Alters grauen Tagen?

Weh! so tönt es, und nicht folgen
Kann ich ja trotz allem Sehnen. —
Hör' ich Abends dann es wieder
Lockt in's Auge es die Thränen,

Lockt hervor die alte Klage:
„Wieder ist ein Tag vergangen
„Wiederum ein Tag der Jugend —
„Ungestillt bleibt das Verlangen!“

~~~~~